

05.11.2013 - 10:44 Uhr



Verkehrsplanung für Pasing? Fehlzanzeige!

Anwohner protestieren gegen neue Verkehrsregelung Am Knie



Die Kreuzung ist dicht. Nun fordern die Anwohner eine Stichstraße als Anbindung zur NUP und zur Agnes-Bernauer-Straße. Hermann Bednarz: "Wir sind hier sonst total abgehängt." (Foto: US)



Die schmale Zufahrt zum Viertel muss Autos und Lieferverkehr aufnehmen. Anwohner Hermann Bednarz: "Das ist die reinste Katastrophe. Der rege Gegenverkehr macht Randstreifen und Wiese kaputt und beschert uns ein Hupkonzert." (Foto: US)

Abgehängt! Seit wenigen Wochen ist die Bodenstedtstraße in Richtung Stadt dicht. Dort, wo die Anwohner früher nach rechts in die Agnes-Bernauer-Straße und links in Richtung NUP und Landsberger Straße fahren konnten, soll nun ein Park entstehen. „Das ist hanebüchen“, schimpfte Anwohner Hermann Bednarz. Zu einem Ortstermin mit BA-Mitgliedern und Stadtverwaltung sammelten sich die aufgebrachten Nachbarn. „Uns bleibt nur ein winziges Nadelöhr für all die Autos und Lieferwagen, die in unser Viertel wollen. Und zwar inklusive dem kleinen Gewerbegebiet um das Futterhaus.“

Das „Nadelöhr“ ist die schmale Anliegerstraße „Am Knie“, die neben einer Parkspur gerade noch Platz für ein Auto hat. „Bei dem regen Gegenverkehr sind Staus vorprogrammiert. Dann beginnt hier ein Gehupe, dass man seines Lebens nicht mehr froh wird“, so Bednarz weiter. „Das ist für uns eine katastrophale Situation. Zudem weichen sich die Autos über die Wiese aus und machen auch dort alles kaputt.“

Verdrängungsverkehr beherrscht Situation

Für den geplanten kleinen Park fehlt den Anwohnern das Verständnis. „Über die Riesenkreuzung ging schon früher keiner bummeln. Sondern wir fühlten uns alle nicht besonders sicher. Wer soll sich also jetzt hier treffen?“ Bednarz und seine Nachbarn könnten sich auch darüber aufregen, dass ihnen womöglich ein sozialer Brennpunkt vor die Nase gesetzt wird. „Aber jetzt erst einmal lautet unsere Forderung: Stichstraße auflassen zwischen Bodenstedtstraße und Kreuzung Am Knie, damit wir wieder nach rechts in die Agnes-Bernauer-Straße kommen.“

Doch möglicherweise kommen die Anwohnerproteste zu spät. „Die Planungen hängen mit dem Umgriff Pasings zusammen“, erklärte Maria Osterhuber-Völkl, stellvertretende BA-Vorsitzende (CSU), „und waren innerhalb des Bebauungsplans 1922 schon lange bekannt. Leider lag der Fokus schon immer auf der Umgestaltung der Bäcker- und Gleichmannstraße sowie des Bahnhofs, so dass die Pläne der Stadt für die Verkehrsberuhigung Am Knie eher weniger diskutiert worden sind.“

"Ganz verfahrenere Kiste"

Die Vergrößerung des Grünstreifens löse nicht das Verkehrsproblem, so Osterhuber-Völkl. „Das war eine politische Entscheidung. Wir im BA machen schon lange auf den Verdrängungsverkehr aufmerksam. Ich habe Verständnis für alle Bürger, die hier dauergenervt und dauerfrustriert sind und sich womöglich zum Wegzug aus Pasing entscheiden. Das ist eine bedauerliche Entwicklung.“ Sie fürchte allerdings, dass die Bodenstedtstraße geschlossen bleibe. „Die geforderte Stichstraße gehört nicht zum Konzept. Das ist eine ganz verfahrenere Kiste.“

Auch BA-Kollege Willy Schneider (SPD) meinte: „Die Beschwerden der Bürger sind berechtigt. Der Schleichverkehr von Ost nach West und weiter nach

Artikelinfo

Ausgabe: Werbe-Spiegel
Pasing
Woche: 45 - 2013
Autor: U.S.

Artikelkommentare

[Kommentar schreiben](#)

Es wurde noch kein Kommentar hinterlegt.

Verwandte Artikel



Am Knie bleibt baumlos

Ortstermin von BA und Stadtwerken München zur Tram-Haltestellengestaltung Am Knie

Mehr Bäume für Pasing – mit diesem Motto startete die Grünen-Fraktion im BA eine Initiative, die neugestaltete Tram-Haltestelle Am Knie nicht nur mit Rollrasen, sondern auch mit Bäumen bepflanzen zu lassen.

[weiterlesen...](#)



Kreuzgefährliche Rennstrecke

Anwohner fordern durchgehendes Tempo 30 für Menzinger Straße und das gesamte Wohngebiet

„Wir haben keine Ampel, keinen Fußweg, keinen Zebrastreifen, keine Schulweghelfer“, beschrieb Anwohnerin Tina Foshag die Fußgängersituation in der Menzinger Straße zur letzten BA-Bürgersprechstunde.

[weiterlesen...](#)



Heiß um kämpfter Straßenraum

Verkehrskonzept Pasing Nord - Anbindung an neues Wohnviertel Paul-Gerhardt-Allee

Das Verkehrskonzept für den Norden von Pasing liegt als erster Entwurf eigentlich schon in der Schublade und wurde bereits im vergangenen Jahr öffentlich vorgestellt und diskutiert. Laut Verkehrsgutachten der Firma Geva & Humbert könnte das unmittelbare Umfeld um den Bahnhofsausgang verkehrsberuhigt werden.

[weiterlesen...](#)

Aus dem BA

Neues vom Stadtbezirk 21

Kindereinrichtung Gatterburg: Auf Antrag der neu entstehenden Kita Gatterburg sollen in der Gräfstraße Kurzparkplätze für Eltern entstehen. Nach einem Ortstermin setzt sich der BA allerdings dafür ein, die Frage der Kurzparkzone erst nach Fertigstellung des Bauprojektes zu lösen.

[weiterlesen...](#)

Aus dem BA 21

Neues vom Stadtbezirk 21

Umgestaltung des Pasinger Rathausplatzes: Wie das Baureferat mitteile, beginnen die

Süden nimmt zu. Die NUP wird nicht in dem Maße angenommen, wie uns versprochen war.“ Schneider sehe die Entwicklungen Am Knie in direktem Zusammenhang mit den Bürgerprotesten in der Gräf-/Weinbergerstraße. Auch die Beschwerden in Pasing Nord oder jüngst im Gebiet an der Bodenseestraße würden ins gleiche Horn blasen. Damit seien schon insgesamt fünf Pasinger Brennpunkte bekannt, in denen der Verkehr nicht fließe.

„Die Nachteile der NUP wirken sich in den Wohngebieten aus, weil die Insider keine Umwege über die NUP fahren wollen. Das ist auch im Bereich Pasing Nord durch die Kolonie und der Meyerbeer-Offenbachstraße so ersichtlich.“ Die allerorts geforderte zusammenhängende Verkehrsplanung für Pasing beantwortete Verkehrsplaner Bernd Schmiedlau in der jüngsten Sondereinwohnerversammlung damit, eine Verkehrszählung durchführen zu wollen, wenn alle Baustellen verschwunden wären. Dafür erntete er viel Gelächter. Nun fragte sich auch Schneider: „Ich bin gespannt, ob die neuen Fahrbeziehungen über die NUP jemals angenommen werden.“

Umgestaltungsarbeiten am Anfang des nächsten Jahres. Der zukünftige Rathausplatz werde als öffentliche Straßenfläche gewidmet und um mehrere Meter nach Süden vergrößert und schließe künftig die Tramhaltestelle direkt am Platz ein.

[weiterlesen...](#)



Versuch einer Revolution

Sonderbürgerversammlung fürs südliche Pasing zum Thema Verkehr, Parken und Buslinien

Zur Sondereinwohnerversammlung für die Pasinger Wohngebiete zwischen Weinbergerstraße, Landsberger Straße, Am Knie und Planegger Straße über die brisanten Themen Verkehr– Parken– Buslinien erschienen rund 200 Anwohner – so viele, dass der Sitzungssaal im Pasinger Rathaus aus allen Nähten platzte.

[weiterlesen...](#)



Pasing wehrt sich

Gewerbetreibende übergaben 1.150 Unterschriften an Oberbürgermeister Ude

Den Pasinger Gewerbetreibenden in der neu gegründeten Gewerbegemeinschaft Pasing reicht es. „Wir sind am Ende unseres Lateins“, meinte Apotheker Robert Scheerer. „So lange kämpfen wir schon für ein attraktives Pasing, in dem große Handelsketten, Arcaden und wir kleine Läden gleichberechtigt nebeneinander leben können, und finden einfach kein Gehör bei den Verantwortlichen.“

[weiterlesen...](#)